

Donnerstag, 15. Dezember 2005

Giessen fließen wieder durchs Land

Ein Buch über die Renaturierung charakteristischer kleiner Wasserläufe in der Rheinebene

Seit zehn Jahren setzt sich die Stiftung Rheinau-Giessen dafür ein, die weitgehend trocken gefallenen Giessen in der Rheinebene zwischen Bad Ragaz und Sargans wieder zu bewässern. Jetzt ist ein Buch darüber erschienen.

LEO CORAY

Wer im Sarganserland die Rheinebene von oben herab betrachtet, dem fallen die Giessen sofort auf. Es sind kleine Wasserläufe, die aus dem grössten Grundwasserreservoir der Ostschweiz gespiesen werden. Von Bäumen und Strüchern gesäumt, schlängeln sie sich durch die Rheinebene und prägen die Landschaft.

Fast alle ausgetrocknet

Vor 150 Jahren war das Giessensystem zwischen Bad Ragaz und Sargans rund 20 Kilometer lang. Als vor 50 Jahren der Hochwasserschutz verbessert und zu diesem Zweck die Rheinsohle abgesenkt wurde, sank in der Rheinebene auch der Grundwasserspiegel. Dadurch trockneten die meisten Giessen aus. Nur 1,7 Kilometer Giessen bei Sargans führten noch Wasser. Mit dem Wasser verschwanden in den Giessen auch über 40 Prozent der Tier- und Pflanzenarten.

Seit 1991 beschäftigte sich der Gemeindeverband Region Sarganserland-Walensee (RSW) mit der Wiederbewässerung der Giessen. 1995 gründete er die Stiftung Rheinau-Giessen, die sich zum Ziel setzte, so viele Giessenläufe wie möglich zu renaturieren. Dank Bund, Kanton, RSW und Gemeinden kamen in den letzten zehn Jahren 940 000 Franken zusammen.

Damit wurden bis jetzt fünf Kilometer Giessenläufe so renaturiert, dass sie wieder ganzjährig Wasser führen. In mehreren Etappen wurden die verlandeten Gerinne ausgeräumt und etwas tiefer gelegt, teilweise Böschungen abgeflacht, um Amphibien den Zugang zu erleichtern und Bäume und Sträucher ausgelichtet. Der Erfolg ist beträchtlich. So hat sich der Fischbestand massiv erhöht, und es sind wieder verschiedene Amphibien-, Vogel- und Insektenarten zugezogen.

2500 Stunden Fronarbeit

Am Buch mit 72 Seiten und 51 meist grossflächigen Bildern und grafischen Darstellungen haben viele Fachleute mitgearbeitet, die am Renaturierungsprojekt beteiligt waren. Sie berichten über die Entstehung der Giessen, ihre ökologische Bedeutung und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft.

In weiteren Kapiteln werden die militärische Bedeutung der Sarganser Rheinebene, der Ablauf der Renaturierung, die Stiftung und der Gönnerverein dargestellt. Der Gönnerverein mit 130 Mitgliedern besorgt den Unterhalt der Giessen, wofür bisher 2500 Stunden Fronarbeit aufgewendet wurden.

«Rheinau-Giessen: Werterhaltung unseres Lebensraums». 20 Franken. Bestellungen: 081 725 32 32.

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der Tagblatt Medien